

Stadt Schortens

Haushaltssicherungsbericht 2010

Fortschreibung

Haushaltssicherungskonzept 2011

1. Rechtliche Grundlagen
2. Ausgangslage und Ursachen
3. Haushaltssicherungsbericht 2010
4. Haushaltssicherungskonzept 2011

1. Rechtliche Grundlagen

Nach den gesetzlichen Bestimmungen haben die Gemeinden ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Aufgabenerfüllung gesichert ist (§§ 82 Abs. 1 NGO, 23 GemHKVO). Da der Haushaltsausgleich in der Planung 2011 nicht erreicht wurde, ist ein Haushaltssicherungskonzept nach § 82 Abs. 6 NGO aufzustellen. Dieses soll die schnellstmögliche Wiedererlangung des Haushaltsausgleiches gewährleisten. Es sind alle Möglichkeiten der Ertragsverbesserung zu überprüfen. Weiterhin sind alle nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen detailliert aufzulisten und auf ihre Erforderlichkeit kritisch zu überprüfen.

2. Ausgangslage und Ursachen

Im Jahr 2009 ergaben sich, bedingt durch die Finanzkrise, erhebliche Einnahmeverluste insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die im ursprünglich ausgeglichenen Haushalt im 2. Nachtrag zu einem Fehlbedarf führten. Der kumulierte Fehlbedarf des Jahres 2009 betrug 690.540,77 Euro. Da die Stadt Schortens zum 01.01.2010 das neue kommunale Rechnungswesen eingeführt hat, wird dieser Fehlbetrag in der Eröffnungsbilanz ausgewiesen. Auch bedingt durch die Umstellung auf das doppische Rechnungswesen betrug der Fehlbedarf im Ergebnisplan des Jahres 2010 2.577.351 Euro.

Der Fehlbedarf ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Schortens im Vergleich zu anderen niedersächsischen Kommunen über unterdurchschnittlich geringe Einnahmen aus Gewerbesteuer verfügt. Daneben werden viele freiwillige Leistungen erbracht, damit Schortens auch in Zukunft ein attraktiver Wohn- und damit auch Gewerbestandort bleibt.

3. Haushaltssicherungsbericht 2010

Für das Planjahr 2010 wurde bereits ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Über die erzielten Erfolge ist zu berichten.

Die vorläufige Jahresrechnung schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Fehlbetrag von 735.299,18 in der Ergebnisrechnung.

Dieses ist auf folgende Punkte aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 zurückzuführen:

Maßnahme	Ist 2010 – Euro	Planung 2010 - Euro	Mehrertrag
Anteil Ausschüttung an EWE-Verband	139.698,00	0,00	137.698,00
Verkaufserlöse unbebaute Grundstücke	222.178,54	0,00	222.178,54
<u>Mehrerträge gesamt</u>			<u>359.8976,54</u>

Des Weiteren konnten gegenüber der Planung von 1,7 Mio Euro Erträge aus Gewerbesteuer von rund 2,575 Mio Euro erzielt werden. Dies ist zum einen auf die aktive Ansiedlungspolitik von Firmen zurückzuführen andererseits aber auch auf den attraktiven Standort. Aufgrund der vielfältigen kulturellen, sportlichen und Vereinsangebote als auch die umfassenden Angebote der Kinderbetreuung, wie flexible Betreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten und Krippen mit Mittagessen sowie Ferienbetreuung, hat sich Schortens zum attraktiven Wohnstandort entwickelt. Dies ist ein wichtiger Faktor für ansiedlungsinteressierte Firmen.

4. Haushaltssicherungskonzept 2011

Aufgrund des nach wie vor unausgeglichenen Haushaltes sind verstärkte Anstrengungen zur Konsolidierung erforderlich. Der Verwaltung wurden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2011 umfangreiche Ziele und Arbeitsaufträge erteilt. Diese werden im Haushaltssicherungskonzept aufgenommen. Daneben werden weitere Maßnahmen dargestellt. Insbesondere die freiwilligen Leistungen werden in den Folgejahren kritisch untersucht werden müssen, da die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht zum Haushaltsausgleich führen.

Folgende Maßnahmen wurden bereits bei der Haushaltsplanung 2011 berücksichtigt:

Produkt-Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	2011	2012	2013	2014
366200	<i>Spielplätze u.ä.</i>	Reduzierung Aufwendungen um 15%	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
424200	<i>Freizeitbad Aqua-Toll</i>	Steigerung Besucherzahlen und höhere Entgelte	50.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
611001	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Anteil Ausschüttung an EWE-Verband	139.700,00 €			
		umgesetzte Konsolidierung	209.700,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €

Ab 2011 werden daher in Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes folgende Maßnahmen vorgeschlagen, die nach Umsetzung zu einer Verbesserung der Plandaten führen:

Produkt-Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	2011	2012	2013	2014
111103	Verwaltungsservice	Photovoltaik Rathaus	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
111204	<i>Liegenschafts- verwaltung</i>	Verkauf nicht benötigter Immobilien zur Senkung von Aufwendungen sowie Verkauf von Erb- und Baugrundstücken	100.000,00 €	50.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
571001	<i>Förderung der Wirtschaft</i>	Ziel 2011: Kürzung 5%	5.000,00 €			
211001 bis 211007	Grundschulen	Ausschreibung Reinigungsmittel	zurzeit noch nicht bezifferbar			
211002	Grundschule Heidmühle	Erlöse Photovoltaik-anlage	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
211100 bis 211700	Budgets Grundschulen	jährliche Anpassung an Schülerzahlen	- €	zurzeit noch nicht bezifferbar	zurzeit noch nicht bezifferbar	zurzeit noch nicht bezifferbar
365100 bis 365400	Budgets Kindergärten	jährliche Anpassung an Schülerzahlen	- €	zurzeit noch nicht bezifferbar	zurzeit noch nicht bezifferbar	zurzeit noch nicht bezifferbar
366100	<i>Jugendzentren, - freizeitheime</i>	Reduzierung energetische Aufwendungen durch Sanierung		zurzeit noch nicht bezifferbar	zurzeit noch nicht bezifferbar	zurzeit noch nicht bezifferbar
272001	<i>Öffentl. Büchereien</i>	Ziel 2011: Defizitreduzierung um 5 % ohne die Gebühren und Entgelte für die Nutzer zu erhöhen.	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
424200	<i>Freizeitbad Aqua- Toll</i>	Kostenreduzierung durch Umsetzung von energetischen Maßnahmen und Erneuerung von alten und/oder defekten Anlagen.	zurzeit noch nicht bezifferbar			

Produkt-Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	2011	2012	2013	2014
573100	Bürgerhaus Heidmühle	Höhere Entgelte durch Steigerung der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr.	zurzeit noch nicht bezifferbar			
575001	Marketing, Tourismus, Fremdenverkehr	Verkaufserlössteigerung im Bereich Merchandising	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
575001	Marketing, Tourismus, Fremdenverkehr	Steigerung der finanziellen Beteiligung im Bereich Veranstaltungen um 10% gegenüber Vorjahr				
126001	Brandschutz u. technische Hilfsleistungen Feuerwehren	Neufassung Entgeltordnung	5.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
573200	Märkte	Übertragung Kramermarkt auf Schausteller	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
612001	sonst. Finanzwirtschaft einschl. Kreditmanagement	Umschuldung zu günstigerem Zinssätzen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
		Gesamt-konsolidierung	158.511,00 €	108.512,00 €	83.513,00 €	83.514,00 €

(Freiwillige Leistungen sind fett und kursiv dargestellt.)

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass sich die Gewerbesteuer wie auch in 2010 ab 2011 weiterhin positiv entwickeln wird. Dieses kann jedoch dezidiert nicht beziffert werden.

Laut Aussagen des Landkreises Friesland soll darüber hinaus eine schrittweise Absenkung der Kreisumlage um 1% ab 2012 bzw, 2% ab 2013 erfolgen. Hierzu liegen derzeit jedoch noch keine Beschlüsse vor.